

3. Fastensonntag

Das Hausgebet lädt zum Innehalten und still werden während der Fastenzeit ein. Vielleicht findet sich ein Moment am Tag, wo es gut passt: morgens, am Tage oder abends.

Entzünden einer Kerze auf dem Tisch.

Lied: Herr, du bist mein Leben – Gotteslob Nr. 456

Beginn:

Seit Mittwoch wissen wir, dass der Lockdown sich verlängert. Auch wenn es Lockerungen gibt, endlich die Frisöre geöffnet haben und die Baumärkte öffnen werden, steigen die Infektionszahlen wieder an. Was heißt das für die Osterferien? Für all die lang ersehnten Begegnungen mit Menschen, die man gerne hat? Im Evangelium geht es darum, zu überlegen, was das Wesentliche in unserem Leben ist. Jesus setzt sich mit aller Kraft dafür ein.

Beginnen wir unser Hausgebet im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet:

Liebender Gott, mit allem was uns im Herzen bewegt und im Alltag belastet kommen wir zu Dir. Hilf uns, den Blick auf das Wesentliche in unserem Leben zu richten. Schenke uns Momente der Freude und die Möglichkeit, diese zu teilen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung aus dem Evangelium nach Johannes, 2,13-24

Das Paschafest der Juden war nahe und Jesus zog nach Jerusalem hinauf. Im Tempel fand er die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler, die dort saßen. Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus samt den Schafen und Rindern; das Geld der Wechsler schüttete er aus, ihre Tische stieß er um und zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle! Seine Jünger erinnerten sich, dass geschrieben steht: Der Eifer für dein Haus wird mich verzehren. Da ergriffen die Juden das Wort und sagten zu ihm: Welches Zeichen lässt du uns sehen, dass du dies tun darfst? Jesus antwortete ihnen: Reißt diesen Tempel nieder und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten. Da sagten die Juden: Sechsendvierzig Jahre wurde an diesem Tempel gebaut und du willst ihn in drei Tagen wieder aufrichten? Er aber meinte den Tempel seines Leibes. Als er von den Toten auferweckt war, erinnerten sich seine Jünger, dass er dies gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesprochen hatte. Während er zum Paschafest in Jerusalem war, kamen viele zum Glauben an seinen Namen, da sie die Zeichen sahen, die er tat.

Zum Nachdenken:

Der Blick auf das Wesentliche, auf Gott, darf durch nichts verstellt werden. Das Wechseln von Geld in die Währung, die im Tempel verwendet werden musste, sowie der Handel mit Opfertieren waren damals üblich. Doch Jesus sah, dass es vielen nur mehr darum ging, nicht mehr um das Eigentliche, nämlich um Gott. Durch seine Handlung will er jeden von uns für das wichtigste im Leben aufmerksam machen.

- Was ist wesentlich für mein Leben?
- Was lenkt mich ab?
- Was ist entbehrlich und was nicht?
- Wo kann ich in meinem Leben aufräumen, um auf das Wesentliche zu stoßen?

Lobpreis:

V Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

A Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

V Preiset den Herrn, der uns Leben schenkt. Preiset den Herrn, der zu uns spricht in seinem Wort.

A Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

V Preiset den Herrn, der immer an unserer Seite ist. Preiset den Herrn, der uns wieder aufrichtet.

A Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

V Preiset den Herrn, der uns befreit. Preiset den Herrn, der uns seinen Segen schenkt.

A Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

V Dich loben und preisen wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, im Heiligen Geist, heute und immer.

A Amen.

Fürbitten:

Welche Bitten / Sorgen / Ängste / Dankesworte liegen in meinem Herzen?

Alles kann Gott anvertraut werden. Im Stillen oder gesprochenen Wort.

Vaterunser

Segen:

Herr, segne unsere Augen, damit wir wahrnehmen, was um uns herum geschieht.

Segne unsere Ohren, damit wir deine Stimme hören.

Segne unseren Mund, damit wir zur rechten Zeit die rechten Worte sagen.

Segne unsere Hände, damit wir bereit sind zu teilen, zu helfen, zu verzeihen.

Segne unsere Füße, damit wir auf andere zugehen und mutig unseren Weg gehen.

Segne unser Herz, damit wir umkehren zu dir.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen – Gotteslob Nr. 452